



VERANSTALTUNG



Freitag, 8.6.2018, 20.00 Uhr
Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg, www.komm-du.de
Eintritt frei / Hutspende

... (Seite 4)

VERANSTALTUNG



Freitag, 15. Juni 2018, 20.00 Uhr
Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg
www.komm-du.de
Eintritt frei / Hutspende

... (Seite 6)

Supermittelgewicht - Trennungsschmerzen ...

Tyron Zeuge will Sauerland Event verlassen

(SB) 1. Mai 2018 - Aktuelle Medienberichten zufolge will Tyron Zeuge nicht mehr für Sauerland Event in den Ring steigen und den Vertrag kündigen. Der Promoter pocht jedoch angesichts des laufenden Vertragsverhältnisses auf sein Recht und plant weiter mit dem Champion. Der reguläre WBA-Weltmeister im Supermittelgewicht hat über einen Anwalt seinen bis Ende 2019 laufenden Vertrag gekündigt. Offenbar sind die Fronten verhärtet, die beiden Parteien sprechen derzeit nur über Anwälte miteinander. Angesichts dieses Rechtsstreits droht Sauerland der Verlust seines letzten verbliebenen Weltmeisters, die Talfahrt des deutschen Profiboxens setzt sich unter weiterer Auflösung seiner traditionellen Strukturen fort.

Der 25 Jahre alte Zeuge macht unterschiedliche Auffassungen über die sportliche Zukunft und nicht eingehaltene Zusagen geltend. Ein maßgeblicher Grund dürfte auch sein, daß sein Trainer Jürgen Brähmer, der selbst noch als Profiboxer aktiv ist, vor einer Woche seinen Abschied von Sauerland verkündet und dies mit harscher Kritik an seinem ehemaligen Arbeitgeber verbunden hatte. Er habe zuletzt

mehr als den Trainerjob ausgefüllt und sich mit seinem Team um das Management gekümmert, Sparringspartner verpflichtet und die Reiseplanung organisiert, so der Schweriner. "Wenn wir sowieso alles selber machen, wozu braucht man dann Sauerland Event?" [1]

Hinzu kamen offenbar Differenzen mit seinem Arbeitgeber, weil er wegen einer Verletzung aus dem hochdotierten Turnier der World Boxing Super Series ausscheiden mußte, während andere Teilnehmer einen Aufschub bekommen, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen vorübergehend nicht antreten können. [2] Brähmer hat in seiner Heimatstadt ein Trainingscamp aufgebaut, in dem er Zeuge zum Weltmeister formte. "Prinzipiell kommentieren wir keine rechtlichen Auseinandersetzungen, aber ich kann diesen Schritt absolut nachvollziehen und werde ihn unterstützen", so Jürgen Brähmer zu den Plänen seines Schützlings. [3]

Der Rückzug des ZDF aus seinem millionenschweren Vertrag mit dem Universum-Boxstall Klaus-Peter Kohls hatte dem Hamburger Unternehmen, seinerzeit der größte Boxstall Eu-

ropas, das Genick gebrochen. Ähnlich scheint es Sauerland Event seit dem Ende der Zusammenarbeit mit der ARD und RTL zu gehen, da sich der notwendige Etat ungeachtet aller Versuche, die Tätigkeit durch Verbindungen nach Skandinavien und England auf breitere Füße zu stellen, nicht mehr im erforderlichen Umfang finanzieren ließ. Sauerland Event sah sich schließlich zu einem Sparkurs gezwungen, es kam zu personellen Einschnitten in der Geschäftsstelle, Boxer und Trainer litten zwangsläufig unter den Einbußen. Akteure wie der frühere Amateurweltmeister Jack Culcay kehrten dem Berliner Boxstall den Rücken.

Seit diesem Jahr überträgt der Spartensender Sport1 die Kampfabende Sauerlands, die Quoten sind bescheiden. Das wiederum schlägt sich in der Qualität der Kämpfe nieder. Das mache keinen Spaß und habe mit Boxen nichts mehr zu tun, wettete Graciano Rocchigiani, der als Experte für Sport1 jüngst den umstrittenen Sieg Arthur Abrahams gegen den Dänen Patrick Nielsen kommentierte. Der Berliner hatte mit einem knappen Punktsieg sein drohendes Karriereende noch einmal abgewendet, wobei man sich über die Wertung der Punktrichter streiten konnte.

Daß der Berliner Promoter Tyron Zeuge nicht seiner Wege gehen lassen will, ist nur allzu verständlich. Nisse Sauerland hebt den "gültigen, rechtsverbindlichen Vertrag bis Ende 2019" hervor, den man weiterhin erfüllen werde. "Tyron ist und bleibt

ein wichtiger Bestandteil unseres Teams." Wie der Promoter in einer Stellungnahme hinzufügte, habe man Zeuge zum Weltmeister gemacht und seit dem ersten Tag als Profi sehr viel in ihn investiert. Team Sauerland sei stolz, daß er seinen Titel mehrfach verteidigen konnte und freue sich auf weitere große Kämpfe mit ihm.

Zeuge, der seinen Titel am 24. März in Hamburg erfolgreich gegen den Nigerianer Isaac Ekpo verteidigt hat, könnte mit Arthur Abraham oder dem aufstrebenden Vincent Feigenbutz zusammgeführt werden. Wie Abraham bereits vor seinem Kampf gegen Nielsen erklärt hatte, wolle er als Weltmeister seine Karriere beenden. Die einzig absehbare Chance, sich noch einmal einen Titel zu sichern, wäre wohl eine Herausforderung Tyron Zeuges. Sollte man bei Sauerland Event diese Option erwogen haben, so schwindet angesichts des Rechtsstreits die Aussicht auf ihre Realisierung.

Der im Berliner Stadtteil Neukölln geborene Tyron Zeuge begann bereits im Alter von sechs Jahren beim SV Stahl Schönevide zu boxen. Später trainierte er lange Zeit an der Sportschule "Werner Seelenbinder", war Sportsoldat bei der Bundeswehr und boxte in der Bundesliga für die WKG Berlin-Cottbus. Seinen größten internationalen Erfolg als Amateurboxer feierte Zeuge, als er 2009 Junioren-Europameister (U 19) wurde. Nach seinem Wechsel ins Profilager zu Sauerland Event im März 2012 trainierte ihn Karsten Röwer. Am 25. Januar 2014 wurde Zeuge WBO-Junioren-Weltmei-

ster, am 16. August 2014 gewann er den Interkontinentaltitel der IBF.

Nachdem zwei im September und November 2015 angesetzte Kämpfe gegen Eduard Gutknecht wegen Verletzung bzw. Krankheit Zeuges abgesagt werden mußten, kehrte er nach fast einjähriger Pause mit dem amtierenden Weltmeister Jürgen Brähmer als neuem Trainer am 9. April 2016 mit einem Sieg über Rubén Eduardo Acosta erfolgreich in den Ring zurück. Am 16. Juli 2016 forderte er den regulären WBA-Weltmeister Giovanni de Carolis heraus, doch da der Kampf unentschieden endete, behielt der Italiener den Titel. Bei der Revanche gegen De Carolis behielt der Berliner schließlich am 5. November 2016 durch technischen K.o. in der zwölften Runde die Oberhand.

Damit wurde er nach Graciano Rocchigiani der zweitjüngste deutsche Weltmeister im Profiboxen. Er verteidigte den Titel am 25. März 2017 erfolgreich gegen Isaac Ekpo, da der Kampf wegen eines tiefen Cuts nach einen Kopfstoß des Nigerianers in der fünften Runde abgebrochen und der Punktestand gewertet wurde. Am 17. Juni 2017 folgte eine weitere freiwillige Titelverteidigung, bei der er dem Briten Paul Smith das Nachsehen gab. Im März 2018 gewann Zeuge den Rückkampf gegen Ekpo durch technischen K.o. und blieb damit der einzige Weltmeister, mit dem das deutsche Boxgeschäft derzeit aufwarten kann. Wenngleich sein Titel unter dem des WBA-Superchampions angesiedelt ist, macht ihn

sein aktuelles Alleinstellungsmerkmal als Champion hierzulande zu einem Faustpfand, dessen Verlust für Sauerland Event besonders schmerzlich wäre.

Anmerkungen:

[1] www.tz.de/sport/mehr/gerichts-streit-droht-box-weltmeister-zeuge-kuendigt-sauerland-vertrag-zr-9829961.html

[2] www.bboxen.de/news/tyron-zeuge-will-beim-sauerland-team-aussteigen-43681

[3] www.sueddeutsche.de/news/sport/boxen-box-weltmeister-zeuge-will-sauerland-verlassen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-180501-99-125938

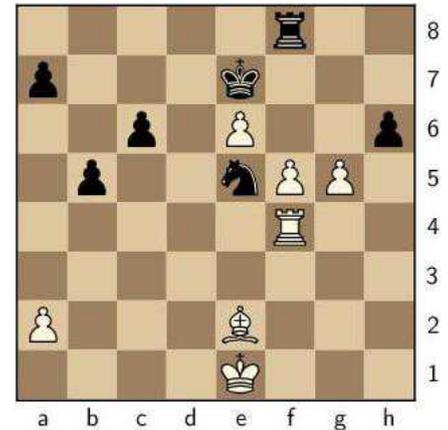
<http://www.schattenblick.de/infopool/sport/boxen/sbxm2257.html>

SCHACH - SPHINX

Schleier der Maya

(SB) - Aus Überzeugung Vegetarier und feind allen alkoholischen Wässerchen ist der indische Großmeister Viswanathan Anand unter seinen Großmeisterkollegen ein echter Anachronismus. Wer mit Anand nach einem Turnier anstoßen möchte, muß ihm ein Mineralwasser spendieren. Auch lärmende Feste sind seine Sache nicht. Anand liebt die Stubengemütlichkeit bei Freunden. Bei einer Tasse Tee zusammensitzen, am besten vor einem Schachbrett, und über diese oder

jene Variante plaudern, da erwacht der Inder aus seiner Zurückgezogenheit, wird Gesprächig, manchmal gar mit anekdotischem Charme. In der Öffentlichkeit allerdings gibt er sich eher wortkarg. Ihm liegt das Haschen nach Aufmerksamkeit nicht. Dennoch ist er ein scharfsinniger Beobachter, der sich seine Meinung nicht aus der Tagespresse holt und papageienhaft nachplappert, was die Welt hören möchte. Als Rebell wie sein Vorbild Garry Kasparow fühlt er sich dennoch nicht. Seiner Meinung nach wird die Welt nicht mit äußeren Direktiven verändert, sondern durch den Prozeß innerer Selbstverwirklichung. Diesen Weg geht er auch im Schachspiel. Zuweilen jedoch trübt der Schleier der Maya seinen klaren Blick, dann schleichen sich Denkfehler und Ungenauigkeiten in sein Spiel wie im heutigen Rätsel der Sphinx, wo er gegen den englischen Großmeister Nigel Short in ein aussichtsloses Endspiel geriet. Um die weiße Freibauernphalanx aufzuhalten und das Feld f6 zur Blockade für seinen König zu gewinnen, hatte er zuletzt 1...h7-h6!? gespielt. Behielt nun Anand recht, Wanderer, oder doch Maya?



Short - Anand
Amsterdam 1993

Auflösung letzten Sphinx-Rätsels:

Vielleicht, daß sich Yasser Seirawan nach 1...Dg5-e5! auf 2.f2-f4 verlassen hatte, vielleicht hatte er die Stellung auch nur taktisch falsch berechnet, denn nach 2...g7-g5! 3.Le2-h5 - 3.f4xe5?? Tf8xf1+ und Matt im nächsten Zug - 3...Tf7-f6 4.g2-g3? - ein Zeitnotfehler, aber auch nach 4.Lh5-f3 g5xf4 5.e3xf4 Tf6xf4 hätte Kortschnoj leicht triumphieren können - 4...g5xf4 5.Lh5-g4 f4xg3 6.Tf1xf6 De5xf6 7.Sd1-c3 Df6-f1+ 8.Dc1xf1 Tf8xf1+ 9.Kh1-g2 g3xh2 10.Lg4xe6+ Kg8-h8 11.Kg2xf1 bewahrte ihn nur das Überschreiten der Bedenkzeit vor einem noch kläglicheren Ende.

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph06551.html>

Täglich eine neue Schach-Sphinx unter:

http://www.schattenblick.de/infopool/schach/ip_schach_schach_schach-sphinx.shtml

MUSIK / VERANSTALTUNGEN / POP-ROCK und FOLKLORE

Kulturcafé Komm du - Juni 2018

FACIO | Acoustic Reggae, Latin, Mediterranean Guitar

Konzert am Freitag, den 8. Juni 2018, 20:00 bis 22:00 Uhr im Kulturcafé Komm du

Platzreservierungen per Telefon: 040 / 57 22 89 52 oder E-Mail: kommdu@gmx.de

Eintritt frei / Hutspende



Das **Komm du** lädt ein zu einem Konzert am Freitag, den 08.06.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:



Facio – Acoustic Reggae, Latin, Mediterranean Guitar

Facios Musik hat das „gewisse Etwas“. Mit eigenen Songs und einem sonnigen und tanzbaren Mix aus südlichen Klängen, Acoustic Reggae, Latin, World Music, Pop und Mediterranean Guitar begeistert der Sänger, Gitarrist und Komponist sein Publikum. Lieder wie „Non Parlo Italiano“, „Je Suis Triste“ oder „Strada Do Sul“, eingängige Melodien und Grooves sowie gefühlvolle Instrumentalstücke aus eigener Feder machen Facios Auftritte zu einer rhythmisch-relaxten Liveshow mit authentischer mediterraner Atmosphäre. Der musikalische Globetrotter mit italienischen Wurzeln ist in Clubs ebenso zuhause wie auf der großen Bühne, so bei der Eröffnung eines Konzerts des Weltmusik-Stars **Manu Chao** auf dem **Tollwood-Festival** in München. Sein Song „**Kalimera Maria**“ war in Griechenland ein Sommerhit, der von zahlreichen Radiostationen immer wieder gespielt wurde.

Eintritt frei / Hutspende

Das **Komm du** in Harburg:
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Tel.: 040 / 57 22 89 52
Internet: www.komm-du.de
www.facebook.de/KommDu

Begegnung und Diskussion, Livemusik, Kleinkunst- und Tanzperformances, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, Literatur- und Zeitungsangebot, kostenloses WLAN, Spiele, Kaffeespezialitäten, selbstgemachter Kuchen, täglich wechselnder Mittagstisch

V.i.S.d.P.: Britta Barthel, Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg



Freitag, 8.6.2018, 20.00 Uhr

Kulturcafé Komm du

Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg, www.komm-du.de

Eintritt frei / Hutspende

*Das **Komm du** lädt ein zu einem Konzert am Freitag, den 08.06.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:*

Facio - Acoustic Reggae, Latin, Mediterranean Guitar

Facios Musik hat das "gewisse Etwas". Mit eigenen Songs und einem sonnigen und tanzbaren Mix aus südlichen Klängen,

Acoustic Reggae, Latin, World Music, Pop und Mediterranean Guitar begeistert der Sänger, Gitarrist und Komponist sein Publikum. Lieder wie "Non Parlo Italiano", "Je Suis Triste" oder "Strada Do Sul", eingängige Melodien und Grooves sowie gefühlvolle Instrumentalstücke aus eigener Feder machen Facios Auftritte zu einer rhythmisch-relaxten Liveshow mit authentischer mediterraner Atmosphäre. Der musikalische Globetrotter mit italienischen Wurzeln ist in Clubs ebenso zuhause wie auf der großen Bühne, so bei der Eröffnung eines Konzerts des Weltmusik-Stars **Manu Chao** auf dem **Tollwood-Festival** in München. Sein Song "Kalimera Maria" war in Grie-

misch-relaxten Liveshow mit authentischer mediterraner Atmosphäre. Der musikalische Globetrotter mit italienischen Wurzeln ist in Clubs ebenso zuhause wie auf der großen Bühne, so bei der Eröffnung eines Konzerts des Weltmusik-Stars **Manu Chao** auf dem **Tollwood-Festival** in München. Sein Song "Kalimera Maria" war in Grie-

chenland ein Sommerhit, der von zahlreichen Radiostationen immer wieder gespielt wurde.

Der musikalische Globetrotter Facio läßt sich von der mediterranen Atmosphäre inspirieren.

Seine Musik ist eine sonnige und tanzbare Mischung aus Acoustic Reggae, Latin und Mediterranean Guitar.

Foto: © by Stephan Vorbrugg / Fortisgreen



Weitere Informationen:

Facio - Homepage

<http://www.faciomusic.com>

The Facio Story (EPK 2015)

<https://www.youtube.com/watch?v=QbI3cdoFuQ0>

Zum Reinhören & Anschauen:

Facio: Non Parlo Italiano - Official Music Clip (2015)

<http://faciomusic.com/videos/facio-non-parlo-italiano/>

Facio: Ma Vie (Official Music Video)

<https://www.youtube.com/watch?v=sYP8N1Gwz6Q>

Facio: Kalimera Maria

<https://www.youtube.com/watch?v=WaIVBe5Gh2I>

<http://www.schattenblick.de/infopool/musik/veranst/pop-5261.html>

<http://www.schattenblick.de/infopool/musik/veranst/folk1349.html>

Das Kulturcafé Komm du in Hamburg-Harburg: Kunst trifft Genuss

Hier vereinen sich die Frische der Küche mit dem Feuer der Künstler und einem Hauch von Nostalgie

Das Komm du in Harburg ist vor allem eines: Ein Ort für Kunst und Künstler. Ob Live Musik, Literatur, Theater oder Tanz, aber auch Pantomime oder Puppentheater - hier haben sie ihren Platz. Nicht zu vergessen die Maler, Fotografen und Objektkünstler - ihnen gehören die Wände des Cafés für regelmäßig wechselnde Ausstellungen.

Britta Barthel gibt mit ihrem Kulturcafé der Kunst eine Bühne und Raum. Mit der eigenen Erfahrung als Künstler und Eindrücken aus einigen Jahren Leben in der Kulturmetropole London im Gepäck, haben sie sich bewusst für den rauen und ungemain liebenswerten Stadtteil Harburg entschieden. Für Künstler und Kulturfreunde, für hungrige und durstige Gäste gibt es im Komm du exzellente Kaffeespezialitäten, täglich wechselnden frischen Mittagstisch, hausgemachten Kuchen, warme Speisen, Salate und viele Leckereien während der Veranstaltungen und vor allem jede Menge Raum und Zeit ...

Das Komm du ist geöffnet:

von Montag bis Freitag

7:30 bis 17:00 Uhr,

Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr und an Eventabenden open end.

Näheres unter:

<http://www.komm-du.de>

<http://www.facebook.com/KommDu>

Kontakt:

Kulturcafé Komm du

Buxtehuder Straße 13

21073 Hamburg

E-Mail: kommdu@gmx.de

Telefon: 040 / 57 22 89 52

Komm du-Eventmanagement:

Telefon: 04837/90 26 98

E-Mail:

redaktion@schattenblick.de

Das Kulturcafé Komm du lädt ein ...

Die aktuellen Monatsprogramme des Kulturcafé Komm du mit Lesungen, Konzerten, Vorträgen, Kleinkunst, Theater und wechselnden Ausstellungen finden Sie im Schattenblick unter: Schattenblick → Infopool → Bildung und Kultur → Veranstaltungen → Treff

http://www.schattenblick.de/infopool/bildkult/ip_bildkult_veranst_treff.shtml

MUSIK / VERANSTALTUNGEN / FOLKLORE

Kulturcafé Komm du - Juni 2018

Yonder | Folk von Irland bis zum Balkan

Konzert am Freitag, den 15. Juni 2018, 20:00 bis 22:00 Uhr im Kulturcafé Komm du

Platzreservierungen per Telefon: 040 / 57 22 89 52 oder E-Mail: kommdu@gmx.de

Eintritt frei / Hutspende



Das Komm du lädt ein zu einem Konzert
am Freitag, den 15.06.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:



**Yonder
Folk von Irland bis zum Balkan**

Was hat ein bulgarischer Tanz mit einem irischen Reel zu tun? Oder ein französischer Musettewalzer mit einem brasilianischen Forró? Die Antwort lautet: Yonder! Die Band verbindet schräge Balkanrhythmen mit westlichen Grooves, nordischen Polkas und sizilianischen Tarantellen. Yonder heißt auf englisch „da drüben“ und steht für das, was es jenseits von Grenzen zu entdecken gibt. Deshalb begleiten südamerikanische Harmonien eine bretonische Melodie, folgt auf eine norwegische Polka ein Klezmer-tanz oder ein furioser bulgarischer Horo. Und dazwischen bewegen sich die Eigenkompositionen der Band. Kompositionen, die verbinden, weiterführen oder ganz neue Wege gehen. In akustischer Besetzung mit Geige, Akkordeon, Gitarre, Kontrabass und Percussion werden Musikstile verschmolzen, die zwischen Dublin und Zagreb, Paris und Sofia, Odessa und Kiel ihre Quellen haben.

Eintritt frei / Hutspende

Das Komm du in Harburg:
Buxtehuder Straße 13
21073 Hamburg
E-Mail: kommdu@gmx.de
Tel.: 040 / 57 22 89 52
Internet: www.komm-du.de
www.facebook.de/KommDu

Vi.S.d.P.: Britta Barthel, Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg

Begegnung und Diskussion, Livemusik, Kleinkunst- und Tanzperformances, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, Literatur- und Zeitungsangebot, kostenloses WLAN, Spiele, Kaffeespezialitäten, selbstgemachter Kuchen, täglich wechselnder Mittagstisch

Yonder
Folk von Irland bis zum Balkan

Freitag, 15. Juni 2018, 20.00 Uhr
Kulturcafé Komm du
Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg
www.komm-du.de
Eintritt frei / Hutspende

*Das Komm du lädt ein zu einem
Konzert am Freitag, den
15.06.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:*

**Yonder
Folk von Irland bis zum Balkan**

Was hat ein bulgarischer Tanz mit einem irischen Reel zu tun? Oder ein französischer Musettewalzer

mit einem brasilianischen Forró? Die Antwort lautet: Yonder! Die Band verbindet schräge Balkanrhythmen mit westlichen Grooves, nordischen Polkas und sizilianischen Tarantellen. Yonder heißt auf englisch "da drüben" und steht für das, was es jenseits von Grenzen zu entdecken gibt. Deshalb begleiten südamerikani-

sche Harmonien eine bretonische Melodie, folgt auf eine norwegische Polka ein Klezmer-tanz oder ein furioser bulgarischer Horo. Und dazwischen bewegen sich die Eigenkompositionen der Band. Kompositionen, die verbinden, weiterführen oder ganz neue Wege gehen. In akustischer Besetzung mit Geige, Akkordeon,

Gitarre, Kontrabass und Percussion werden Musikstile verschmolzen, die zwischen Dublin und Zagreb, Paris und Sofia, Odessa und Kiel ihre Quellen haben.

Weitere Informationen:

Yonder - Homepage:
<http://yonder-online.de/>

Zum Reinhören:

*Yonder -
"Sizilianische Tarantella"*
<https://www.youtube.com/watch?v=AH7KKzCyZxs>

Yonder - Bandgeschichte

Yonder wurde 1998 in Kiel gegründet. Hier lernten sich die Musiker des Quartetts auf einer Irish-Folk-Session kennen. Gemeinsam begannen sie nach und nach, ihr Repertoire um Melodien aus anderen Teilen Europas zu erweitern. Neben keltischer Musik setzte Yonder zunächst einen Schwerpunkt auf schräge, bulgarische Rhythmen. Von Irland über den Balkan ging es dann weiter Richtung Frankreich, Italien und schließlich auch in den Norden nach Skandinavien. Die Musiker arrangierten nicht nur traditionelle Stücke komplett neu, sondern

Hamburg und Niedersachsen aktiv. Im Juli 2008 ging es zum Rudolstadt-Festival, dem größten Folk-Roots-Weltmusik-Festival Deutschlands.

Nach mehreren Umbesetzungen besteht das Quartett seit 2007 in der aktuellen Besetzung mit Musikern aus Kiel, Hamburg und Salzburg. Im Oktober 2008 feierte Yonder das 10-jährige Bandjubiläum.

20 Jahre Yonder
<https://yonder-online.de/musik/>

Über die Musiker

Angelika (Gika) Rusche-Göllnitz (Geige)

hat mit fünf angefangen, Geige zu spielen, und kann von Musik nie genug bekommen. Sie hat in verschiedenen klassischen Orchestern und Kammermusikgruppen gespielt, ist aber für alle Musikrichtungen offen. Osteuropäische Melodien und bulgarische Rhythmen haben es ihr ganz besonders angetan. Yonder ist ihr Lieblingsprojekt, weil sie hier verschiedene Stilarten mixen kann.

Johannes Kelch, geb. Schulz (Akkordeon, Cajon)

griff als Achtjähriger zum ersten mal in die Tasten eines Akkordeons. Von der Volksmusik seiner österreichischen Heimat geprägt gab er das Akkordeonspiel für einige Jahre wieder auf. Nach fünf Semestern Musikstudium am Mozarteum ließ er sich zum Diplomhistoriker ausbilden und entdeckte das Instrument seiner Kinderjahre wieder. Als Mitbegründer der Folkrockband FOGGY DEW war er jahrelang auf Tour



*Yonder - Folk von Irland bis zum Balkan
mit Geige, Akkordeon, Gitarre,
Kontrabass und Percussion
v.l.n.r. Johannes Kelch, Angelika
Rusche-Göllnitz, Olaf Wiesner
und Michael Borg
Foto: © by Yonder*

fangen auch an, kreativ eigene Kompositionen zu erarbeiten.

Die Folkband spielte bereits zahlreiche Konzerte in Kneipen und Kulturvereinen, bei Hochzeiten, Geburtstagen und Festivals, auf Bühnen drinnen und draußen, als Hauptact und als Rahmenprogramm. Dabei sind die Musiker vor allem in Schleswig-Holstein,

unterwegs, ehe ihn die Liebe 2002 von Salzburg nach Hamburg verschlug. Hauptberuflich arbeitet er für Folkfriends, den Internetversand für besondere Musikinstrumente.

Olaf Wiesner (Gitarre, Bodhran) unterrichtet seit 1990 klassische Gitarre. Von 1995 bis 1999 war er Perkussionist von RED HERRING. Teilnahme an Meisterkursen (u.a. Ahmed El-Salamouny, Giora Feidman). Derzeit spielt er auch im Gitarren-Flöten-Duo Li-lyann.

Michael Borg (Kontrabass, Tupan, Kaval)

lernte in jungen Jahren Klavier und Gitarre, fand später aber, dass es allen anderen Instrumenten gegenüber ungerecht sei. So beschloss er, auf möglichst vielen Instrumenten Töne zu produzieren. Als er dann auch noch das erste Mal den Frauenchor von Radio Sofia hörte, hatte er seine Bestimmung gefunden. Bei der Einreise nach Bulgarien gab es jedoch Probleme mit dem Visum, und so konnte er seine Lehrstelle als Dudelsack spielender Hirte im Piringebirge nicht antreten. Stattdessen schlug er den Weg des Hippokrates ein und wurde Arzt. Mit Yonder hat er endlich Mitstreiter gefunden, die seine Begeisterung für die Musik des Balkans teilen. Auf welchem Instrument er seine Begeisterung ausdrückt, ist ihm dabei schon fast egal.

Zum Reinhören & Anschauen:
Yonder - "Gankino Horo"
<https://www.youtube.com/watch?v=er-3MWGJWTg>

<http://www.schattenblick.de/infopool/musik/veranst/folk1350.html>

Inhalt Ausgabe 2542 / Mittwoch, den 2. Mai 2018

- 1 SPORT - BOXEN:
Supermittelgewicht - Trennungsschmerzen ...
- 3 SCHACH-SPHINX:
Schleier der Maya
- 4 VERANSTALTUNGEN: Facio ... Acoustic Reggae, Latin, World Music und Mediterranean Guitar, 8.6.2018
- 6 VERANSTALTUNGEN:
Yonder ... Folk von Irland bis zum Balkan, 15.6.2018
- 8 DIENSTE - WETTER: Und morgen, den 2. Mai 2018

DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN

Und morgen, den 2. Mai 2018

+++ Vorhersage für den 02.05.2018 bis zum 03.05.2018 +++



© 2017 by Schattenblick

Wechselwetter, Sonnenschein greift die nächsten Tage mehr und mehr ins Leben ein, für Jean keine Frage.

IMPRESSUM

Diensteanbieter: MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.
Verantwortlicher Ansprechpartner:
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de
Telefonnummer: 04837/90 26 98
Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME
Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.):
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth
ISSN 2190-6963

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel

Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.